

Hallo zusammen!

Ich bin [REDACTED] und studiere an der [REDACTED] die Fächer Geschichte und Latein im Master auf Education. Ich befinde mich in der Endphase meines Studiums und wollte die Möglichkeit wahrnehmen, ein Arbeitsfeld kennenzulernen, das schon immer mein Interesse geweckt hat: Die Restauration antiker Gegenstände. Ich habe bereits im Anschluss an mein Erasmus-Semester in Bologna ein Praktikum im Archäologischen Museum von Bologna absolviert, bei dem ich auch Einblicke in die Restauration erhalten konnte. Dies hat mich dazu bewegt, mehr über diesen Arbeitsbereich erfahren zu wollen. Ich wollte dieses Praktikum zudem gerne in Italien absolvieren, da ich im Zuge meines Erasmusaufenthaltes bereits die Sprache erlernt hatte und gerade Italien mit seiner Vielfalt an antiken Kunstgegenständen für den Arbeitsbereich der Restauration sehr interessant ist.

Während eines Urlaubsaufenthaltes in Venedig habe ich auch die Stadt Padua kennengelernt und den Entschluss gefasst, dort gerne für längere Zeit leben zu wollen. Die Stadt verfügt über große Plätze, die zum Verweilen einladen und alles ist mit dem Fahrrad erreichbar -es ist daher auf jeden Fall empfehlenswert, sich ein Fahrrad zu leihen oder auch zu kaufen-. Gerade auch da es sich bei Padua um eine Studentenstadt handelt, ist die Stadt sehr lebendig. Es ist ein Ort, an dem man sich schnell einleben kann und an dem es zugleich viel zu entdecken gibt. Von dem Bahnhof in Padua gelangt man zudem schnell in andere schöne Städte, wie Bologna oder Venedig. Da die Zugfahrten in Italien nicht teuer sind, kann man auf diese Weise günstige Wochenendausflüge machen und dabei weitere Städte kennenlernen.

Da ich mit Padua bereits einen Ort hatte, an dem ich mein Praktikum gerne machen würde, habe ich dort nach einer Praktikumsstelle gesucht und die Restaurationswerkstatt AR.CO. s.a.s gefunden. Dort arbeiten drei festangestellte Mitarbeiter und eine weitere Praktikantin. Meine Aufgabe ist es, römische Vasen zu restaurieren. Ich lerne dabei die einzelnen Schritte von der Säuberung der von den Archäologen gefundenen fragmentarischen Teilen der Vasen bis zur anschließenden Zusammensetzung kennen, was häufig eine richtige Puzzle-Aufgabe ist und sehr viel Geduld erfordert. Nach einer kurzen Anleitung habe ich einen Karton mit Fundstücken einer Ausgrabung in Padua erhalten und konnte gleich mit der Arbeit beginnen. Für Rückfragen kann ich mich immer an meine Mitarbeiter wenden, die sehr hilfsbereit sind und

insgesamt ist die Arbeitsatmosphäre sehr angenehm. Wir haben auch Abstecher zu anderen Orten gemacht, an denen die Firma Restaurierungsarbeiten durchführt, wodurch ich auch die vielfältigen Betätigungsfelder eines Restaurators/einer Restauratorin kennenlernen kann.

Ich habe am Anfang versucht, über Anzeigen im Internet und über eine Facebook-Seite zu Wohnungsangeboten in Padua, eine Wohnung zu finden. Da mein Praktikum jedoch nur zweieinhalb Monate dauert und für September auch viele Studenten für das folgende akademische Jahr eine Wohnung suchen, hat sich die Suche als besonders schwierig erwiesen, da mir häufig rückgemeldet wurde, dass zweieinhalb Monate zu kurz seien. Ich habe mich daher an meine Praktikumsstelle gewandt und mein Problem geschildert. Daraufhin hat mir meine Praktikumsstelle einen Kontakt weitergeleitet und auf diese Weise habe ich ein Zimmer gefunden und fühle mich sehr wohl. Ich hätte diesen Schritt also schon viel früher machen sollen und mir somit den ganzen Stress der Wohnungssuche erspart.

Padua verfügt zudem über zahlreiche Angebote, die man wahrnehmen kann. Da meine Mitbewohnerin verschiedene Veranstaltungen besucht und mich oft mitnimmt, habe ich einen Einblick in die zahlreichen Angebote erhalten und mich auch für einen Tanzkurs eingeschrieben.

Auf

diese Weise habe ich auch außerhalb meiner Praktikumsstelle die Möglichkeit, Italiener/innen kennenzulernen und Italienisch zu sprechen. Ich konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt zahlreiche positive Erfahrungen machen und freue mich auf die noch kommenden Wochen.